

Kompetenzen / Fähigkeiten für angewandtes Philosophieren

Know How, das wir benötigen, um in Alltag und Beruf *reflektiert* mitspielen zu können.

Hintergrundannahme: „aufgeklärte“ Aufklärung = Information, Reflexion, Emanzipation

Leitmethode: dialektischer Durchgang durch Pole wie z.B. abstrakt – konkret, absolut – relativ, aktiv – passiv, alt – neu, auflehnen – anpassen, beklagen – bejubeln, beruhigen – beunruhigen, eng – weit, endlich – unendlich, fest – flüssig, kalt – warm, lachen – weinen, leicht – schwierig, planen – ausführen, verallgemeinern – individualisieren, vorwärts – rückwärts, Größenwahn – Bescheidenheit, Harmonie – Disharmonie, Kontextfreiheit – Kontextbezug, Optimismus – Pessimismus, Ordnung – Unordnung, Skepsis- Realismus, Staunen – Coolness, Stillstand – Bewegung, Vernunft – Unvernunft, etc.

- ☆ **DISTANZIEREN:** innere und äußere Distanz als Haltung und Tätigkeit, Preisgabe der Unmittelbarkeit, Abstand und Entfernung vom herkömmlichen Handeln, Denken, Fühlen, Glauben, Wissen, tendenzielle Entfernung vom Kontext, (Glanz und Elend der Philosophie)
 - ☆ **FOKUSSIEREN:** in den Brennpunkt der Aufmerksamkeit stellen, feststellen, abgrenzen, definieren, reduzieren, Kontext ausblenden, verengen
 - ☆ **RESSOURCEN AKTIVIEREN:** eigene Kompetenzen erinnern, erfahren, erweitern, nutzen, Ressourcen: ästhetische, emotionale, kognitive, kommunikative, kreative, soziale
 - ☆ **RÜCKBINDEN:** Reditio, Rückkehr zum Ausgangspunkt der Überlegungen, Realitätssinn, (angewandtes Philosophieren = kein Verzicht auf den Rückbezug zum Thema/ Problem)
 - ☆ **AN LÖSUNGEN ORIENTIEREN:** nicht Problem bzw. Konflikt, sondern zumindest relative Lösung in den Vordergrund stellen (u.a. auch: kein Vorrang für Störungen), (Gefahr: Philosophieren als bloßes Instrument)
-
- **ABSTRAHIEREN:** abziehen, absehen von konkreter, raum-zeitlicher Situation zugunsten übergeordneter Strukturen, (auch: Beispiele als solche erkennen), (Gewinn: Klarheit; Verlust: Buntheit)
 - **AMPLIFIZIEREN:** Alternativen suchen, assoziieren, erweitern, vergrößern, vermehren
 - **ANALYSIEREN:** Zergliedern, Auflösen in Einzelbestandteile, Unterscheiden (Scheidkunst)
 - **BALANCIEREN/ STABILISIEREN:** mit Augenmaß je fragiles Gleichgewicht herzustellen versuchen, intra- und interpersonelle Balance, inneren Zusammenhang aus Gefühlen und Gedanken zu stiften versuchen und in Relation zur Außenwelt bringen, (Harmonik = Disharmonien anerkennend integrieren)
 - **BEGRÜNDEN/ RECHTFERTIGEN/ ERKLÄREN:** mit (sachlichen) Gründen bzw. Evidenzerlebnissen zu beweisen versuchen, daß eine Behauptung, ein Sachverhalt etc. stimmt, Erklären im strengen Sinne: einen Sachverhalt auf Gesetzmäßigkeiten zurückführen
 - **ERTRAGEN/ AKZEPTIEREN:** Geduld, Abwarten, Aushalten von Abhängigkeit, Fraglichkeit, Instabilität, Mehrdeutigkeit, Multiperspektivität, Nichtmachbarkeit, Nichtverstehen, Unsicherheit, Vorläufigkeit, Widerspruch; das Andere der Vernunft akzeptieren (Halb-, Un- und Widervernünftiges, Macht der Bilder und Mythen)
 - **FOLGERICHTIG DENKEN:** schlußfolgerndes Denken, Regeln der klassischen Logik, schlüssiges Argumentieren; Behauptungen, Begründungen, Einsichten unterscheiden
 - **FRAGEN:** Verständnisfragen, Glaubwürdigkeitsfragen, Relevanzfragen
Vergewisserung, etwas als fraglich, d.h. nicht spontan (selbst)verständlich hinstellen, (Gefahr: Zumutung des bedrängenden Fragens)
 - **GESCHICHTLICH DENKEN:** Herkunft, Gewordenheit akzeptieren, erkennen, Entwicklungsgedanke, Stufen, Weiterentwicklung, Stillstand, Entwicklungsgeschwindigkeiten
 - **IN KONTEXTE EINBETTEN:** Sachverhalt, Thema, Problem, Lösung in Zusammenhängen denken, Hintergründe feststellen, Horizont erweitern

- **IN PERSPEKTIVEN DENKEN:** Blickwinkel, Betrachtung unter Gesichtspunkten, dem menschlichen Augenschein entsprechende Darstellung (Bild, Gedanke) der (räumlichen) Welt, Ironie zur Perspektivierung, Blickwinkel im Plural = Multiperspektivität
- **KONKRETISIEREN:** begriffliche Abstraktionen mit raum-zeitlicher Situation zusammenwachsen lassen
- **KREATIVITÄT NUTZEN:** nicht nur logisch abwägen, kalkulieren, analysieren, Probleme lösen; auch entweder planlos frei oder methodisch in ein Thema/Sache versenken, oft überraschende, gleichsam intuitive Ergebnisse aus gespeicherten Erfahrungen Phantasie, Utopie, Vision
- **MONITORING:** beobachtendes, überwachendes Denken aus einem gegebenen/gefundenen Maßstab, untersuchen, kritisieren (Defizite, Brüche, Lücken, Schwächen, Simplifizierungen und Verallgemeinerungen etc. aufdecken und benennen)
- **PRIORISIEREN:** Rangfolge der Wichtigkeit nach (eigenen) Kriterien
- **QUERDENKEN:** gegen den Strich, paradox denken, provokative Gegenthese oder Umdrehungen von herkömmlichen Ansichten, Meinungen, Thesen (z.B. Lob des Vorurteils), Verfremden, Widersprüche provozieren, entfalten/entwickeln
- **REFLEKTIEREN/ METADENKEN:** a) alltagssprachlich: nachdenkende, gründliche Betrachtung, b) Begriffe und Argumente rekonstruieren(Baumetapher): logische Klärung, Geltungsprüfung, systematische Aneignung, c) kritischer, denkender Rückgang auf geistige Denk-Akte, Denken über das Denken, Bedingungen der Möglichkeit von Erkenntnis (seit Kant für das Philosophieren unverzichtbar)
- **ROTEN FADEN FINDEN:** Gemeinsamkeiten, Spannungsbogen in Verhältnissen und Biographie finden, Leitlinie, Leitfaden, Melodik; nicht nur rational, auch emotionale Einfärbung
- **STELLUNGNEHMEN:** mit einer Ich-Botschaft begründet Position beziehen, auch Stellungnahme zur eigenen Stellungnahme (siehe Reflektieren)
- **SYNTHESE:** vermittelndes, dialektisches Denken/Handeln, das sich auf kontroverse Positionen einläßt, sie durchdenkt und ihnen innewohnende Entwicklungsmöglichkeiten sucht (nicht von außen herantragen, das wäre eher ein Kompromiß)
- **TRANSFERIEREN:** Gedanken, Erfahrungen, Stimmungen etc. aus einem Bereich in einen anderen übertragen
- **UMWENDEN:** Brechen, Ablenken, schiefer Blick, Umlenken von Gedanken in eine andere Richtung, Musterunterbrechen
- **UNTERSTÜTZER/ BEHINDERER NUTZEN:** Innere/äußere Beistände/ Gegner feststellen und zu nutzen wissen
- **URTEILEN:** a) Äußerung einer begründeten Ansicht über etwas b) abwägendes Beurteilen nach Maßstäben und in Zusammenhängen bzw. hinsichtlich Folgen c) unter eine Regel subsumieren
- **VERSTEHEN:** Etwas in Hinblick auf rationale und emotionale Absicht, Zusammenhänge, mögliche Konsequenzen betrachten und als Verstehender nachvollziehen
- **WISSEN:** Wissen erwerben, integrieren, vergessen; wissen, was Wissen ist
- **ZIEL(E) BESTIMMEN:** (eigene) Ziele festlegen, mit Zielen umgehen können (z.B. Ausdauer, Etappen der Zielerreichung, Stillstand, Melancholie der Erfüllung, Mißlingen)
- **ZUHÖREN:** wohlwollendes Einlassen, genaues, hinhörendes Verstehen, kontemplative Versenkung, vorläufiges Absehen von der eigenen Position, Wahrnehmen (vgl. klassisches Textverstehen)
- **ZWEIFELN:** sich mutig in ein fragliches, zweifelndes Verhältnis zur Umwelt und zu sich selbst setzen, Selbst- bzw. Objektvergewisserung, (Gefahr: Am Zweifel verzweifeln)

Wer, was, wann, wo, wie, wozu, unter welchen Umständen, (Tätigkeit)?